

## Hohe Inflation

Wie Anleger, Sparer und Verbraucher jetzt reagieren sollten **Seite 16**

## Wilde Musik

Jazz-Profis zeigen, wie Improvisieren geht **Seite 22**

## Grüner Daumen

Exotisch und begehrt: Seerosen aus Brandenburg **Seite 28**

Das Magazin der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

# sans souci

Sommer 2022



## Zwei wie Pech und Schwefel

Als handwerklich begabte Laien einen verfallenen Hof fast allein sanieren? Das Ehepaar Bever hat das hinbekommen – und ein Kleinod geschaffen. **Seite 10**



## Impressum

### Herausgeber

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam

### Vorstand

Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernhard Höving, Andreas Koch, Stephan Tillack, Diana Uhlmann (stv.), Jakob Rolles (stv.)

### V.i.S.d.P.

Robert Heiduck  
sanssouci@mbs.de  
Objektleitung MBS  
Daniela Toppel

### Konzept, Redaktion & Gestaltung

C3 Creative Code and Content GmbH  
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin  
Tel.: 030/44032-0, www.c3.co

Michael Schulz (Chefredaktion)  
Alexander Tarelkin (stellv. Chefredaktion)  
Annika Tietke-Ettelt (Projektmanagement)  
Moreen Grütmacher (Gestaltung)  
Simone Gutberlet (Bildredaktion)

### Anzeigenverkauf

Sebastian Veit  
Veit Medienvermarktung  
kontakt@veitmedia.de

### Druck

Umweltdruck Berlin GmbH

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Angabe des Herausgebers gestattet. Alle in diesem Magazin veröffentlichten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Trotzdem kann die Redaktion keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Insbesondere stellen Aussagen zu Wertpapieren und Entwicklungen von Kapitalmärkten keine Beratung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam dar. Aus stilistischen Gründen und zur besseren Lesbarkeit wird mitunter das generische Maskulinum verwendet. Wir möchten hiermit niemanden ausschließen.



Sie haben Fragen,  
Anregungen, Lob oder  
Kritik zum Heft?  
Schreiben Sie uns!  
[sanssouci@mbs.de](mailto:sanssouci@mbs.de)



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

UF6

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

# Inhalt



## Heimat

- 03 Kommentar von Andreas Schulz**  
Wenn Zeiten sich wenden.
- 04 Nachgefragt**  
Der Chef des Hasso-Plattner-Instituts über nachhaltige Technik.
- 06 Bilderbuch**  
Die Tourismusbranche will nach zwei Coronajahren durchstarten.
- 08 News**  
Freizeit Tipps und Veranstaltungen in Brandenburg.

## Leben

- 10 Inspiration**  
Wie ein alter Dreiseithof zu einem Paradies für Urlauber wurde.



- 16 Erfolgsgeschichte**  
Christian und Nick Zilinski züchten Seerosen – und beliefern die Queen.
- 28 Generation Zukunft**  
Coronakrise: So soll der Lernrückstand in der Schule reduziert werden.
- 34 Schon gewusst?**  
Im Mittelalter waren die Tempelritter in Europa eine der größten Finanzmächte.

## Werte

- 16 Ratgeber**  
Die Coronakrise und der Ukraine-Krieg treiben die Inflation: Was tun?
- 22 Verantwortung**  
An der Musikschule Ludwigfelde zeigen Jazzmusiker, wie Improvisieren geht.
- 26 Service**  
Tipps und Ratschläge von unseren Experten.

Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

# Wenn Zeiten sich wenden

**W**ir hatten uns komfortabel eingerichtet. Die Globalisierung trug zu weltweitem Wohlstand bei, und Deutschland als sehr exportstarke Nation profitierte in besonderem Maße. Mithilfe hochkomplexer Logistik konnten bei uns Rohstoffe und Vorprodukte aus aller Welt „just in time“ verarbeitet und zurück in alle Welt gesandt werden. Und mehr noch: Aus der Überzeugung heraus, dass Handel besser sei als Konflikt, hielten viele die Globalisierung für das größte Friedensprojekt der Menschheitsgeschichte. Inzwischen werden die Karten neu gemischt.

Vor zweieinhalb Jahren stellten wir fest, dass aus China nicht nur ein Virus, sondern – offenbar mangels Schnelligkeit hierzulande – gleich noch die passenden Tests und Masken zu uns kamen. Als sei Corona nicht genug, lehrte uns plötzlich ein im Suezkanal querliegendes Schiff den Begriff „Lieferketten“. Es folgten der erschütternde und immer noch andauernde russische Überfall auf die Ukraine und die wochenlange Schließung des Hafens von Shanghai. Die parallelen Preisexplosionen bei Rohstoffen und in der Logistik führen uns schmerzhaft vor Augen, wie gefährlich es sein kann, von bestimmten Ländern, Lieferwegen oder Ressourcen abhängig zu sein.

Das alles ist sicher nicht das Ende der Globalisierung, aber doch Anlass für eine Neujustierung. Viele Unternehmen denken zu Recht um. Sie nehmen neue Lieferanten auf, stärken die eigene Lagerhaltung, suchen sich Partner aus mehreren Ländern und verkürzen Lieferwege. Teilweise werden auch Produktionen zurück nach Europa verlagert oder die Fertigung im eigenen Unternehmen wieder vertieft.

## Die Inflation treibt die Preise zusätzlich.“

Weniger Abhängigkeit von einzelnen Schlüssellieferanten ist das Gebot der Stunde. Die dieser Logik folgende Rückbesinnung auf die nähere Umgebung ist ein Gedanke, der uns als Sparkasse natürlich vertraut ist: Wir agieren seit jeher in, mit und für unsere Region. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Rolle in der bevorstehenden Transformation.

Mittel- und langfristig wird sich unsere Volkswirtschaft und damit auch unsere Region dank Innovationskraft und politischer Notwendigkeit anpassen (Stichwort Energiewende). Kurzfristig stehen jedoch einige große Herausforderungen vor uns: Denn die Bewältigung des Klimawandels kostet Geld – sowohl für Privatkundinnen und -kunden als auch für Unternehmen. Die Inflation treibt die Preise zusätzlich.



Genau hier können wir Sparkassen Sie auf zwei Wegen unterstützen:

- Seit unserer Gründung vergeben wir Kredite in der Region und unterstützen damit maßgeblich deren Entwicklung. Sei es zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf dem heimischen Dach oder zum Bau von Elektroladesäulen für Ihren Fuhrpark. Ökologische Nachhaltigkeit geht nur gemeinsam mit den Banken und Sparkassen.
- Nachhaltigkeit heißt für uns Sparkassen aber auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Dazu zählt der Werterhalt Ihres Kapitals ebenso wie dessen Wertzuwachs. Aktuell verliert Geld, das auf Konten liegt, in einem Jahr acht Prozent Kaufkraft. Für uns Deutsche ist das ein seit Jahrzehnten nicht mehr erlebtes Phänomen. Die Notwendigkeit zur Beimischung von Wertpapieren ist daher größer denn je.

Lassen Sie uns wissen, was Sie in dieser Zeitenwende bewegt und reden Sie mit den Beraterinnen und Beratern darüber. Sie freuen sich auf Ihren Besuch!



# *Ein Denkanstoß für Nachhaltigkeit*

Smartphone und Computer sollen unser Leben einfacher machen.

Dabei verbrauchen sie eine Menge Ressourcen.

Prof. Dr. Christoph Meinel möchte das ändern. Ein Gespräch mit dem  
Chef des Hasso-Plattner-Institutes in Potsdam über die Initiative „Clean IT“.

### **sans souci ● Herr Meinel, nutzen wir alle zu viel Computer und Smartphones?**

*Prof. Dr. Christoph Meinel:* Das kann man nicht so allgemein sagen, bei so vielen verschiedenen Geräten, die uns Erleichterungen verschaffen. Beim Handy ist das vielleicht etwas Anderes. Wenn man in der Freizeit beim Spaziergehen aufs Smartphone guckt, da verstehe ich die Leute nicht. Die Natur ist doch gerade jetzt im Sommer wunderbar. Irgendwann muss man auch mal abschalten.

### **Intelligente Technik steht beim Hasso-Plattner-Institut im Mittelpunkt. Wie kam es zur Idee der Clean-IT-Initiative?**

Das ist ein Thema, das uns länger beschäftigte und auch aus verschiedenen Bereichen kam. Zum Beispiel wollten Studierende eine Blumenwiese beim Institut anlegen, um etwas für Nachhaltigkeit zu tun. Da habe ich ihnen gesagt: Ihr könnt als zukünftige IT-Ingenieure einen ganz anderen Hebel setzen. Etwa wenn Ihr beim Programmieren der Software auf Nachhaltigkeit achtet.

### **Was bedeutet für Sie „Clean IT“?**

Die Initiative bündelt unsere Aktivitäten in Forschung und Lehre. Sie richtet sich an Kollegen und Unternehmen, aber vor allem an zukünftige Software-Entwickler, die wir auch in der Lehre an unserem Institut ausbilden. Beim Programmieren die Nachhaltigkeit mitdenken. Weniger energie-fressende Algorithmen schreiben, denn jeder Befehl verbraucht Strom. Das sind die Denkanstöße, die wir geben wollen. Wir nennen das „Sustainable by Design“. Nachhaltigkeit soll bei der Entwicklung von Software, also von Beginn an, mitgedacht werden.

### **Digitale Lösungen gelten ja eher als etwas, was dabei helfen soll, Energie zu sparen.**

Ja, aber auch IT braucht Strom. Und zwar sehr viel. Darauf wurde lange, auch von uns, viel zu wenig geachtet. Große IT-Konzerne stellen sich hin und sagen, dass das doch kein Problem sei, weil sie grünen Strom verwenden würden. Aber das ist eine Milchmädchenrechnung. Denn von dem Strom, den wir zur Verfügung haben, ist nur

ein bestimmter Prozentsatz grün. So einfach kann man es sich nicht machen.

### **In welchen Größenordnungen bewegt sich der Energieverbrauch?**

Ein Beispiel, das ich gerne nenne: maschinelles Lernen, das wir zum Beispiel bei der Interpretation von medizinischen Bildern verwenden. KI-Systeme bestehen aus sehr komplexen neuronalen Netzen, die dem Gehirn nachgebildet sind. Diese Systeme lernen, indem man ihnen Millionen Bilder zeigt und erklärt. Und wenn man ihnen dann weitere Bilder zeigt, erkennen diese selbst, was sie zeigen. Aber dieser Vorgang verbraucht so viel Energie wie 300 Flüge von New York nach San Francisco.

### **Wie will die Clean-IT-Initiative gegensteuern?**

Indem wir in diesem Fall effizientere Neuronen verwenden. Also solche, die anstatt mit 32 Bits mit einem oder wenigen Bits funktionieren. In der Gesamtheit sind die fast genauso leistungsfähig, aber sehr viel energieeffizienter. Wir packen das Problem an der Wurzel und fragen schon zu Beginn: „Wie kann ich einen Algorithmus so programmieren, dass er möglichst energieeffizient ist?“

### **Ihr Institut hat vier Vorschläge an den G20-Gipfel in diesem Jahr verfasst. Was fordern Sie konkret?**

Da geht es zum Beispiel darum, ob Staaten Anreize dafür schaffen können, Forschung und Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen IT-Systemen zu begünstigen. Oder Normen und Standards zu setzen, die Geräte erfüllen müssen. Auch bei Einkaufsrichtlinien der öffentlichen Hand sollte auf Sparsamkeit geachtet werden.

### **Die Clean-IT-Initiative richtet sich, wie Sie ja gesagt haben, vor allem an Entwickler. Was kann die Einzelperson tun, um sparsamer zu werden?**

Da gibt es sicherlich ein paar Dinge, die man stärker reflektieren muss. Eine einzige Google-Suche ist beispielsweise energetisch schon sehr aufwendig, ebenso Mail-Verkehr und das Streamen von Filmen. Hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist ein gemeinsamer Abend mit dem (linearen) Fernsehprogramm nicht nur geselliger, sondern auch CO<sub>2</sub>-ärmer.

Mehr über die Clean-IT-Initiative und das HPI unter: [open.hpi.de](https://open.hpi.de)

Prof. Dr. Christoph Meinel sprach mit unserem Redakteur Johannes Palm vor dem Hauptgebäude des Hasso-Plattner-Institutes in Potsdam.



## Neustart für Tourismus

**Der Sommer soll die lange Durststrecke beenden** – darauf hofft die Tourismusbranche in Brandenburg. Denn vergangenes Jahr wurden im Vergleich zum Jahr 2019 in Hotels und Pensionen zwei Millionen Übernachtungen weniger registriert. Doch nach zwei Corona-Krisenjahren sind die Beschränkungen gegenwärtig weitestgehend aufgehoben. Zudem lässt auch der hohe Absatz des Neun-Euro-Tickets vermuten, dass vermehrt Urlauber den Weg nach Brandenburg finden werden. Im Bild zu sehen ist die Dahme nahe der berlinisch-brandenburgischen Grenze. Der Fluss im Süden der Hauptstadt ist nur ein Beispiel von vielen: Solche beeindruckenden Landschaften mit ihrem Wasserreichtum, ihren Wäldern, Stränden und Erlebnismöglichkeiten zählen nach wie vor zu den Publikumsmagneten unserer Region.

Mehr Informationen:  
[reiseland-brandenburg.de](https://reiseland-brandenburg.de)

Foto: Malte Jäger

## Tipps aus der Redaktion

Was ist los  
in Brandenburg?



TOP 3

### Vitamine pflücken

Im Juli und August ist Heidelbeersaison! Selbst ernten geht hier:

#### HEIDELBEER PARK

**Beelitz-Heilstätten** Im Beelitzer Stadtwald warten die Beeren darauf, im Körbchen zu landen.

[beelitzerheidebeeren.de](http://beelitzerheidebeeren.de)

#### SPARGEL- UND ERLEBNISHOF

**Klaistow** Nicht nur Heidelbeeren, sondern zur passenden Jahreszeit auch Erdbeeren und Kartoffeln können hier geerntet werden.

[spargelhof-klaistow.de](http://spargelhof-klaistow.de)

#### IN DER NATUR

**Wald** Wilde Heidelbeeren findet man fast überall in den märkischen Kiefernwäldern. Beeren unbedingt gründlich waschen!

Den Sommer in vollen Zügen genießen. Die Tage sind lang, die Temperaturen hoch und die meisten Coronabeschränkungen gefallen. Kurzum: Es ist ordentlich was los in Brandenburg! Hier einige der Höhepunkte.

## Schlössernacht



TICKETS ZU  
GEWINNEN!

### Sanssouci erleuchtet

**Für zwei Tage verwandelt sich Park Sanssouci in eine große Bühne.** Am 19. und 20. August treten dort entlang der Wege ab jeweils 17 Uhr zahlreiche Musiker und Artisten auf. Das UNESCO-Welterbe ist schon im Tageslicht eine Pracht, nach Sonnenuntergang kunstvoll illuminiert entfaltet es einen ganz besonderen Glanz. Die Veranstalter versprechen aufwendige Lichtinstallationen und auch ein großes kulinarisches Angebot. [potsdamer-schloessernacht.de](http://potsdamer-schloessernacht.de)

SO GEHT ES:

**Wir verlosen** fünfmal je zwei Tickets. Schreiben Sie uns bis zum 10.08.2022 eine E-Mail mit dem Betreff „Schlössernacht“ an [sanssouci@mbs.de](mailto:sanssouci@mbs.de). Mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern!



## Sommer der Dorfkirchen

**Die Dorfkirchen in unserem Land sind zahlreich und schön.**

Zudem sind sie Orte vieler Veranstaltungen: Konzerte, Ausstellungen, Vorträge. Eine Internetseite der evangelischen Kirche versammelt die Termine für diesen Sommer: [dorkirchensommer.ekbo.de](http://dorkirchensommer.ekbo.de)

### MBS ONLINE

Noch mehr Neuigkeiten aus der Region, zu MBS-Veranstaltungen und rund ums Geld finden Sie in unserem Blog! Vorbeischauen lohnt sich also:

[mbs.de/blog](http://mbs.de/blog)

[mbs.de/sanssouci](http://mbs.de/sanssouci)

Außerdem finden Sie uns auf:



## Outdoor

### Expeditionen ins Naturreich

**Es ist kein Geheimnis, dass Brandenburg viele schöne Flecken hat.** Um die wahren Schätze zu finden, braucht es aber die Hilfe von Rangern, Natur- oder Landschaftsführern. Fast überall im Land werden Touren mit fachkundiger Begleitung angeboten – ob zu Fuß, auf dem Rad, im Boot oder im Kremser. Die aktuellen Termine stehen auf der Internetseite unten. Dort einfach auf „Ranger Erlebnistouren“ klicken. Die drei Touren rechts sind nur eine kleine Auswahl.

[reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/aktiv-natur](http://reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/aktiv-natur)

### TERMINE

**14.8.**

#### **Havelland**

Mit dem Havelkahn von Pritzerbe bis Bahnitz:  
Tel.: 03386 211227

**26.8.**

#### **Dahme-Spreewald**

Dem Biber auf die Kelle geschaut:  
Tel.: 03542 892123

**17.9.**

#### **Potsdam-Mittelmark**

Auf dem Burgenwanderweg zur Neuendorfer Rummel:  
Tel.: 0151 28744080

### ERLEBEN

## Kostenloses Freiluftkino

**Warme Abende, erfrischende Drinks und Open-Air-Kino.** Diese unschlagbare Kombination bietet die MBS auch dieses Jahr wieder. Der Kinossommer macht halt am 19. August in Karls Erlebnis-Dorf in Wustermark (Zur Döberitzer Heide 1), am 20. August am Bernsteinsee in Velten (Am Bernsteinsee 1) und am 27. August am Klein Köriser See in Groß Köris (Chausseestraße 18). Decken und Sitzgelegenheiten bitte mitbringen. Es läuft „25 km/h“, ein Roadmovie mit Bjarne Mädel und Lars Eidinger. Eintritt frei!

## Wissen und Unterhaltung

„Vorsprung durch Wissen“ verspricht die gleichnamige Vortragsreihe in Mildeberg (Oberhavel). Geboten wird ein Mix aus Wissen und Unterhaltung unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung“. Termine, Tickets und mehr Infos unter: [sprecherhaus-shop.de](http://sprecherhaus-shop.de)

A man wearing a straw hat, a white t-shirt, and jeans stands in the doorway of a wooden structure, looking out over a vast, green field under a cloudy sky. The scene is captured from a side profile, emphasizing the man's contemplative posture. The text 'Das Tor in eine' is overlaid on the right side of the image.

*Das* **Tor**  
*in eine*



# *andere* **Welt**

Als Daniel und Jacqueline Bever einen verfallenen Hof aus dem 18. Jahrhundert besichtigen, sind sie sofort hin und weg. Mit viel Engagement und trotz Rückschlägen bringen sie das Areal auf Vordermann. Ihren Gästen hilft der Hof beim Abschalten vom Alltag.

Als alles begann: Die Bevers haben auf Fotos festgehalten, wie sie den Hof vorfanden.



**W**er um das Landhaus Wolfsruh herumstreift, trifft auf unberührte Natur, eine Streuobstwiese, eine alte Orangerie und mit ein bisschen Glück auf die Katzen Minou und Zazou. Die 8.000 Quadratmeter bieten vor allem eines: Ruhe. Das Landhaus selbst ist ein alter Dreiseithof. Über 22 Schlafmöglichkeiten verfügt das Anwesen. In den Nebengebäuden haben unter anderem Seminarräume, eine Sauna und eine Tischtennisplatte Platz gefunden. Der Hof besitzt zudem eine Feuerstelle zum Grillen. „Wir wollten einen Ort schaffen, an dem man sich treffen und zusammen erholen kann“, sagt Jacqueline Bever (55). Zusammen mit ihrem Mann Daniel (62) hat sie vor sieben Jahren den Hof übernommen und ihn nach ihren Vorstellungen umgebaut. Nun vermieten die ehemalige Krankenschwester und der frühere Taxiunternehmer die Räumlichkeiten im Örtchen Wolfsruh im Landkreis Oberhavel. Daniel Bever kümmert sich um die Vermarktung und Vermietung, Jacqueline Bever erledigt die handwerklichen Arbeiten. Mit ihrem Landhaus richten sie sich vor allem an größere Gruppen wie Familien, Freundeskreise und Teams aus Unternehmen. So waren hier unter anderem



schon Hochzeitsgesellschaften, IT-Start-ups aus Berlin-Kreuzberg und Mitarbeiter der Deutschen Telekom zu Gast. Jacqueline und Daniel Bever konnten bereits Gäste aus den USA, Südafrika und Thailand begrüßen.

#### LEIDENSCHAFT FÜRS WERKELN

Alles begann mit einem alten Holzregal im Jahr 2005. Jacqueline und Daniel Bever haben sich damals gerade kennengelernt, als die beiden dieses alte Möbelstück finden. Da es schade wäre, es einfach zu entsorgen, möbeln sie es auf. Die Leidenschaft fürs gemeinsame Werkeln und Bauen ist damit

Auch um die Einrichtung im Landgasthof kümmern sich Jaqueline und Daniel Bever selbst.



Der Hof gehörte ursprünglich einem zugezogenen Kartoffelbauern und ist schon mehr als 200 Jahre alt.



Ein Hausmeisterpaar schaut nach dem Rechten: Die Vermietung ist für Jacqueline und Daniel Bever ein Vollzeitjob.



geweckt. Aus einem einzelnen Regal wird ein ganzer Hof in der Uckermark. Und als dieser 2010 auf Vordermann gebracht ist, machen sie 2015 in Wolfsruh weiter. Doch bis der alte Hof dort eine Herberge ist, liegt ein langer Weg vor dem Paar. „Wir waren bei der Erstbesichtigung schockverliebt“, berichtet Daniel Bever vom ursprünglichen Zustand des Hofes, der einst das Zuhause eines Kartoffelbauern war. Ende des 18. Jahrhunderts zog es ihn aus der Schweiz nach Wolfsruh. Von da an blieb das Gut im Besitz seiner Familie – bis die Bevers kamen und die Immobilie über ein Online-Portal erstanden. Als sie die Räume besichtigen, wird ihnen schnell klar: Eine Kernsanierung ist notwendig. Trotzdem sind die beiden angefixt: „Wir haben immer nach besonderen Projekten gesucht“, sagt Jacqueline Bever. „Unser Ziel für den Hof war

es, den alten Glanz wieder zum Vorschein zu bringen und ihn mit etwas Neuem zu verbinden.“ Die beiden fackeln nicht lange und machen sich an die Arbeit. Die aufwendige und kreative Transformation vom ehemals landwirtschaftlich genutzten Areal zur Wohn- und Erholungsstätte beginnt.

#### ALTES ERHALTEN STATT ERSETZEN

Die erste Baumaßnahme bringt gleich den ersten Rückschlag. Der Dachdecker klopft im Haupthaus mit seinem Hammer die einzelnen Sparren, also die dachtragenden Holzbalken, ab und stellt fest: Alles ist marode. Der Dachstuhl muss ebenso komplett erneuert werden wie der Holzfußboden im Erdgeschoss. Es ist der Anfang eines Abenteuers, das drei Jahre dauern wird. In der Zeit wohnt das Ehepaar in einem Wohnwagen auf dem Gelände. „Morgens um sieben



Freut sich auf Streicheleinheiten: eine der beiden Hofkatzen.



## „Uns war es wichtig, vom Haus so viel Altes wie nur möglich zu erhalten.“

Daniel Bever, Besitzer des Landhauses Wolfsruh

kam der Maurer und dann ging die Arbeit los“, erinnert sich Daniel Bever. Er beschafft das Material, seine Frau Jacqueline gestaltet die Räume. Hand legen beide an. Im Zuge der Renovierung werden sie, die nie in handwerklichen Berufen gearbeitet haben, gezwungenermaßen zu Autodidakten. Denn Handwerker für das Projekt zu begeistern, gestaltet sich schwierig: „Ein Handwerker macht dir in der Regel die Wand oder die Fassade neu“, erklärt Daniel Bever. „Doch dabei entfernt er alte Bausubstanz. Uns war es jedoch wichtig, vom Haus so viel Altes wie nur möglich zu erhalten.“

So verfügt das Haupthaus zum Beispiel immer noch über eine jahrhundertealte Lehmverputzung.

Stück für Stück erobern sich Jacqueline und Daniel Bever den Ort – zusammen mit einem Maurer, der von ihren Plänen überzeugt ist und mit der Zeit zum Freund wird. Sie konstruieren einen Wohnzimmertisch aus Kiefernbohlen, die sie im Stall finden. Sie bauen eine neue Küche ins Haupthaus. Selbst die Bettbezüge nähen sie selbst. 2018 ist das Haupthaus schließlich fertig. „Ich habe noch nie in meinem Leben so sehr körperlich gearbeitet“, sagt Daniel Bever.

Die Scheune und das Stallgebäude werden direkt im Anschluss saniert.

### SPUREN DER VERGANGENHEIT

Heute, im neugestalteten Hof, können Besucher an vielen Ecken und fast wie in einem Museum die Spuren der Vergangenheit entdecken. So kann man im Dachgeschoss des Haupthauses einen alten Handbohrer besichtigen. Er funktioniert noch ebenso wie die Getreideschneidemaschine in der Scheune. Eine Überraschung erlebt der Besucher im alten Toilettenhäuschen, das mitten auf dem Hof steht: Dort sind Skelette von Nagetieren ausgestellt, allesamt hier gefunden. „Eine Art Mini-Gruselkabinett für die Gästekinder“, erklärt Jacqueline Bever.

Im Landhaus der Bevers treffen nicht nur Alt und Neu aufeinander, sondern auch Stadt und Land, wenn Gäste aus aller Welt in Wolfsruh zu Gast sind. Wolfsruh, mit seinen noch nicht einmal 200 Einwohnern, liegt idyllisch: Der Große Wentowsee, die Ruppiner Schweiz und der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land sind jeweils nur eine Fahrradtour vom Ort entfernt. In Wolfsruh selbst reihen sich Bauernhäuser an Streuobstwiesen, Gewächshäuser an Nutzgärten. Ist das Landhaus bis zum letzten der 22 Schlafplätze belegt, macht das zehn Prozent des Dorfes aus. So ein Ort fällt im Dorf natürlich auf. „Die Einheimischen waren von Anfang an interessiert, haben geguckt, wer da so kommt“, sagt Daniel Bever. „Sie freuen sich, dass aus dem alten verfallenen Hof etwas Schönes entstanden ist.“ Als die Bevers für schwierige Schweißarbeiten dringend Hilfe benötigten, fanden sie diese im Dorf. „Wir haben uns von Anfang an gut aufgenommen gefühlt“, sagt Daniel Bever. „Hier gibt es eine lebendige Dorfgemeinschaft.“

Das Landhaus ist für sie das vorerst letzte große Projekt. Nicht nur erschwert der seit Jahren steigende Holzpreis für sie das Bauen und Sanieren. Durch die Arbeit am Hof sind sie nach wie vor stark eingebunden. „Es ist für uns ein Vollzeitjob“, sagt Jacqueline Bever. Auf einem so großen Hof muss häufig etwas repariert werden, und die Gäste sollen natürlich alles sauber und hübsch hergerichtet vorfinden. „Wenn Besucher wieder nach Hause fahren“, erzählt Daniel Bever, „laufen wir wie ein Hausmeisterpaar herum und sehen nach dem Rechten.“

Weitere Informationen:  
[landhauswolfsruh.de](http://landhauswolfsruh.de)



Die Streuobstwiese hinter dem Hof lädt Gäste zum Blumenpflücken und Verweilen ein.



Den Tisch im Esszimmer des Haupthauses bauten die Bevers aus Kiefernbohlen, die sie in der Scheune fanden.



*Die Inflation übersteigt die geringe Rendite auf Tages- und Festgeldkonten bei Weitem. Gibt es Anlagemöglichkeiten, die Rendite abwerfen und bei denen ich ebenfalls schnell auf Geld zugreifen kann?*

**B**eim magischen Dreieck der Geldanlage konkurriert die Verfügbarkeit einer Geldanlage mit Rendite und Sicherheit. Wer sein angelegtes Vermögen schnell wieder zu Bargeld machen möchte, wird vor allem Abstriche bei der Rendite machen müssen – siehe Giro- und Tagesgeldkonto. Auch wenn die Europäische Zentralbank eine Zinserhöhung angekündigt hat und Banken vereinzelt sogar wieder Habenzinsen bieten, reicht das zum Ausgleich der Inflation

**6,1 %**

**Inflationsrate 2022** – so lautet die Prognose führender Wirtschaftsinstitute. 2023 soll sie auf 2,8 Prozent zurückgehen.

noch lange nicht aus. Eine angemessene Strategie könnte deshalb sein, einen „Notgroschen“ auf dem Tagesgeldkonto liegen zu lassen, für den Fall, dass etwa schnell eine neue Waschmaschine oder ein Schaden am Auto bezahlt werden müssen. Andere Ersparnisse könnten breit gestreut in Wertpapiere, zum Beispiel in Investmentfonds, angelegt werden. Der Gegenwert von Wertpapieren ist in der Regel schnell zum aktuellen Tageskurs verfügbar. Ein Verkauf zu diesem Kurs kann aber unter Umständen bedeuten, die Wertpapiere zu einem geringeren Preis zu veräußern, als man dafür bezahlt hat. Dasselbe gilt für Gold, das ebenfalls schnell wieder zu Bargeld gemacht werden kann – mit dem Risiko eines Verlustgeschäfts.



# Die Zeiten ändern sich

## Ratgeber

In dieser Serie erklären wir Aspekte, die für individuelle Vermögensstrategien wichtig sind.

Auf den Kapitalmärkten bahnt sich eine Wende an: Die Zinsen steigen, Immobilienkredite werden teurer, Aktienmärkte schwanken krisenbedingt und die Inflation erreicht Höchstwerte. Experten warnen vor einer Stagflation: steigende Preise ohne Wirtschaftswachstum. All das hat Einfluss auf die Finanzen vieler Menschen. Für sechs Fälle versuchen wir beispielhaft zu zeigen, wie Anleger, Sparer und Verbraucher jetzt reagieren können.

## 2

*Ich verdiene mein erstes richtiges Gehalt. Lohnt sich Sparen angesichts der Inflation und der Dauerkrise eigentlich noch?*

### Tipp

Mit dem digitalen Finanzplaner haben Sie Ein- und Ausgaben auf Ihren Konten immer im Blick. Dazu ist eine individuelle Auswertung für verschiedene Zeiträume möglich: [www.mbs.de](http://www.mbs.de)

**E**s ist immer sinnvoll, Geld zurückzulegen: für unvorhergesehene Ausgaben etwa oder um sich etwas zu gönnen, eine Reise zum Beispiel. Oder um sich für später ein finanzielles Polster anzulegen. Wie das geht? Verschaffen Sie sich als Erstes einen genauen Überblick über Ihre Einnahmen und laufenden Kosten. Kalkulieren Sie auch die Beträge ein, die Sie für Freizeit, Urlaub oder Hobbys im Durchschnitt ausgeben. Nutzen Sie dafür gerne den digitalen Finanzplaner im Online-Banking der MBS. Identifizieren Sie als Nächstes Einsparpotenzial: Wo kann ich günstiger einkaufen? Welche Verträge für Kommunikation, Energie etc. sind zu teuer? Legen Sie drittens das Geld, das Sie im Augenblick nicht brauchen, gezielt an. Schon mit kleinen monatlichen Beträgen kann langfristig ein kleines Vermögen zustande kommen. Eine Lösung kann zum Beispiel ein Wertpapier-sparplan sein. Nutzen Sie außerdem Möglichkeiten wie eine betriebliche Altersvorsorge, bei der der Arbeitgeber Geld für Ihre Vermögensbildung dazugibt.

### UMFRAGE

Nutzen Sie ein Sparbuch, um Ihr Ersparnis anzulegen?

**43 %**  
beantworten diese Frage mit Ja. 17 Prozent besitzen Aktien.

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen

# 3

## Steiler Anstieg

Die durchschnittlichen Bauzinsen für einen Kredit mit zehnjähriger Zinsbindung sind seit Anfang 2022 auf etwa drei Prozent gestiegen (Stand: Ende Juni). Das hängt mit der Inflation und der Zinsankündigung durch die Europäische Zentralbank ebenso zusammen wie mit den gestiegenen Renditen auf den Anleihemärkten. Dort holen sich die Hypothekendarlehenbanken das Geld für ihre Baukredite. Der individuelle Zinssatz richtet sich dann vor allem nach der Länge der Zinsbindung und der persönlichen Bonität.

## Zinsen und Baukosten steigen: Wie kann ich meinen Traum von den eigenen vier Wänden trotzdem verwirklichen?

**W**er den Kauf einer Immobilie plant, befindet sich derzeit in einer nicht ganz einfachen Lage: Zu den gestiegenen Preisen gesellen sich höhere Bauzinsen und Baukosten. Außerdem sorgt die geplante Reform der Förderung von energieeffizientem Bauen für Verunsicherung. Generell gilt: Die Anschaffung eines Eigenheims ist nach wie vor ein sinnvolles Investment – in die eigene Lebensqualität und in einen finanziell besser abgesicherten Lebensabend. In der aktuellen Situation gilt vor allem, genügend Eigenkapital in die Immobilienfinanzierung einzubringen: mindestens 20 Prozent der Kaufsumme, noch besser 30. Denn die Höhe des Eigenkapitals hat Auswirkungen auf den Zinssatz und damit auf die Kreditraten. Wer jetzt eine Immobilienfinanzierung abschließt, sollte außerdem eine eher höhere Anfangstilgung und eine längere Zinsbindung vereinbaren. Alternativen könnten sein, auf eine Bestandsimmobilie zurückzugreifen oder eine Lage außerhalb großer Zentren zu wählen. Beides ist oft günstiger. Tipp: Finanzierung und Fördermöglichkeiten gründlich mit Experten planen. Sie wissen zum Beispiel, ob auch ein Bausparvertrag eine zinsgünstige Lösung sein könnte.



# 4

## Wie hole ich jetzt das Beste aus meiner privaten Rentenversicherung raus?

Zunächst müssen Sie sich entscheiden, ob Sie die angesparte Summe (plus den erwirtschafteten Überschuss) als Einmalzahlung oder als monatliche, lebenslange Rente erhalten möchten. Wenn Ihre gesetzliche Rente (zusammen mit einer etwaigen Betriebsrente) nicht für den Lebensunterhalt ausreicht, sollten Sie die monatliche Zahlung in Betracht ziehen – vor allem, wenn Sie noch fit sind und auf einen längeren Lebensabend hoffen dürfen. Denn die monatlichen Leistungen summieren sich in der Regel erst nach mehr als 20 Jahren auf die Höhe einer einmaligen Kapitalleistung. Wichtig ist hier auch die Frage, ob es sich um eine dynamische oder zumindest teildynamische Rente handelt, die sich der Inflation anpasst. Sollten Sie auf eine monatliche Ergänzung zu Ihrer gesetzlichen Rente verzichten können, kommt eine Einmalzahlung infrage, die Sie nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen verwenden können. Eine Variante kann darin bestehen, sich die Dividenden auszahlen zu lassen und für Anschaffungen oder Reisen zu verbrauchen und das Vermögen selbst nicht anzutasten. Zu beachten ist, dass eine einmalige Kapitalauszahlung in der Regel versteuert werden muss. Das Gleiche gilt auch für wiederkehrende Bezüge aus der Rentenversicherung, die nicht auf die Lebenszeit, sondern auf eine festgelegte Dauer ausgelegt sind (Zeitrenten).

## 1.172 €

beträgt in den neuen Bundesländern die durchschnittliche Rentenzahlung. In den alten Ländern sind es 944 Euro. Die Differenz liegt vor allem an den Frauen: Im Osten waren mehr von ihnen berufstätig.



# 5

## Die Energiekosten steigen und steigen. Wie kann ich dem entgegenwirken?

Ein sparsamer Verbrauch ist der erste Schritt zu geringeren Energiekosten. Hilfreich kann eine Energieberatung sein, die Einsparpotenziale im Alltag identifiziert. Bei einem Eigenheim: Prüfen Sie die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung. Sie schützen Ihr Haus zum Beispiel vor Wärmeverlusten, indem sie Außenwände und Dach dämmen sowie alte Fenster und Haustüren ersetzen. Für den Fall, dass Sie eine schon in die Jahre gekommene Heizung besitzen, kann sich der Wechsel zu einem modernen, effizienteren Heizsystem lohnen. Im Übrigen: Investitionen in

eine energetische Sanierung werden staatlich gefördert. Sowohl bei der KfW Bankengruppe als auch beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gibt es entsprechende Programme. Expertenrat ist in diesem Punkt von Vorteil, um sich keinen Förder-Euro entgehen zu lassen – zumal die Bundesregierung derzeit eine Reform der Fördermaßnahmen plant.

Über die zu erwartenden Kosten können Sie sich auf der Website des Bundeswirtschaftsministeriums mit einem „Sanierungskonfigurator“ einen ersten Überblick verschaffen: [sanierungskonfigurator.de/start.php](http://sanierungskonfigurator.de/start.php)



# 6

*Der Kurs meiner Wertpapiieranlagen ist seit Ausbruch des Ukraine-Krieges um fast zehn Prozent gesunken. Soll ich verkaufen, um zu retten, was zu retten ist?*



## Weitere Infos

- 1 **Eigenheim finanzieren:**  
Die MBS bietet online einen Finanzierungsrechner für eine erste Einschätzung des Vorhabens. Und wenn es ernst wird, gibt es dort kompetente Beratung und passende Finanzierungslösungen.  
[mbs.de/immobilien](https://mbs.de/immobilien)
- 2 **Geld anlegen:**  
Informationen zu Wertpapieren sowie aktuelle Marktanalysen gibt es online.  
[mbs.de/wertpapiere](https://mbs.de/wertpapiere)
- 3 **Geld und Leben:**  
Vielfältige Informationen zu Themen, die Ihnen wichtig sind:  
[sparkasse.de/themen](https://sparkasse.de/themen)

## 2.260

**Punkte hat der DAX,** der deutsche Leitaktienindex, vom 3. Januar bis Mitte Juni dieses Jahres in etwa eingebüßt.

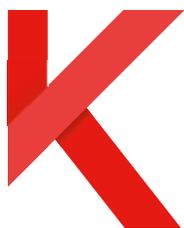
## 7,6 %

**Um diesen Prozentsatz** ist der DAX seit seinem Start 1987 pro Jahr im Durchschnitt gewachsen. Quelle: Boerse.de

**A**ngst oder gar Panik sind bei der Geldanlage schlechte Ratgeber. Sie führen dazu, überstürzte Entscheidungen zu treffen – und das kann schwerwiegende Folgen haben. Bei starken Kursschwankungen wie in einer internationalen Krise sollten sich Anleger klarmachen: Nur wer bei einem Kurseinbruch seine Wertpapiere verkauft, erleidet in der Regel tatsächlich einen Verlust.

Wenn Sie Ihr angelegtes Geld nicht gerade für ein bestimmtes geplantes Vorhaben brauchen, behalten Sie also Ihre Wertpapiere oder Depotanteile am besten. Die Geschichte hat oft genug gezeigt, dass sich Börsen nach einem Kurssturz wieder erholen – häufig sogar kurzfristig. So war es zum Beispiel nach dem Höhepunkt der Coronakrise.

Sofern Sie langfristig anlegen, können Sie in einer Krisensituation über etwaige Umschichtungen in Ihrem Portfolio nachdenken. Wichtig ist, dass Sie Ihre Geldanlage auf mehrere Anlageklassen verteilen, denn damit streuen Sie das Risiko von Verlusten. Ziehen Sie außerdem ein aktives Fonds- bzw. Portfoliomanagement in Betracht, das auf Entwicklungen an den Finanzmärkten schnell reagiert. Ein Anlageexperte kann Ihnen dabei helfen, indem er Ihre Renditeerwartung und Ihr Sicherheitsbedürfnis mit Ihrem Anlagehorizont abgleicht und Ihnen Vorschläge für eine Anlagestrategie macht.



KADEN  
KÜCHEN

### Outdoorküche, Außenküche oder Grillküche.

Für die Küche im Garten oder auf der Terrasse gibt es viele Namen. Wir nennen Sie Burnout.Kitchen.

**KadenKüchen** ist Ihr Ansprechpartner für hochwertige Outdoorküchen und Premiumgrillsysteme



Unsere hochwertigen Outdoorküchen sind dafür gemacht 365 Tage im Jahr ohne Abdeckung und ohne Überdachung, draußen zu stehen. Alle Oberflächen sind witterungs- und UV-beständig, sämtliche Beschläge Stückveredelt, so dass unsere Küchen jeden Schlagregen und Schneegestöber überstehen. Der modulare Aufbau ermöglicht Planungsvielfalt.

Dazu bieten wir diverse Premiumgrillsysteme von BroilKing, Napoleon, BeefEater, Big Green Egg und Monolith an. Spülen, Kochfelder, Kühlschränke, alles für den Einsatz im Freien gemacht, lassen keine Wünsche offen. Dazu bieten wir diverse Arbeitsplattenmaterialien wie Naturstein, Keramik oder Dekton an. So wird jede Küche individuell auf ihre Bedürfnisse zusammengestellt.



365 Tage | 220 Grad | 100% DRAUSSEN

[www.kaden-kw.de](http://www.kaden-kw.de)

Cottbuser Str. 14-15 | 15711 Königs Wusterhausen | Tel. 03375 / 20 25 40



*Improvisieren  
ist wie  
locker-fluffiges  
Spazieren-  
gehen.“*

*Peter Schwebs, Jazz-Bassist*



# *Wo der Funke überspringt*

Am 2. Juli fand in der Kulturbrennerei Genshagen das Sommer-Jazzfest statt. Dazu gehörte auch ein Workshop an der Musikschule Ludwigsfelde. Hier machten drei Jazzmusiker den Teilnehmern Lust auf Improvisation. Was kann man vom Jazz lernen?



**E**msige Musiklehrerinnen, talentierte Nachwuchspianisten und alte Chorhasen: Bunt gemischt ist das Teilnehmerfeld des Workshops in der Musikschule Ludwigfelde. Die rund 20 Musikenthusiasten jedes Alters erhalten an diesem Abend eine Einführung in die Jazz-Improvisation. Workshop-Leiter sind Sänger und Musical-Darsteller Sebastian Stert, Saxofonist Alexander Hartmann und Bassist Peter Schwebs, die zusammen einige Tausend Stunden Performance vorweisen können. In der letzten Reihe des Publikums sitzt währenddessen Petra Kremer-Driess. Die Kulturmanagerin hat den zweiteiligen Workshop als Teil eines Jazzfestivals organisiert, das im Juli in Genshagen stattfindet. Ziel der Veranstaltungsreihe: den Menschen in Südbrandenburg Lust auf Jazz machen und die Teilnehmer fit machen für das gemeinsame Improvisieren. Dafür erhielt das Festival 14.000 Euro Kulturförderung von der Stiftung der MBS und ist somit eines von 134 Kulturprojekten, die mit insgesamt 663.000 Euro von der MBS unterstützt werden. Als Jazzenthusiastin weiß die Organisatorin genau, wie wichtig der Liveauftritt ist. Nun freut sie sich auf die Festivalsaison: „Jazz lebt einfach vom Liveerlebnis, wo der Funke von den Musikern zum Publikum überspringt.“ In der Hochphase der Pandemie hatte die Jazzbranche sehr zu kämpfen. Die Musikrichtung

Saxofonist Alexander Hartmann erklärt den Teilnehmern, worauf es beim Improvisieren ankommt. Im Hintergrund (v.l.): Peter Schwebs und Sänger Sebastian Stert.



Auch die Teilnehmer sind größtenteils Musikenthusiasten (l.). Im Workshop lernen sie den Aufbau eines Jazz-Standards (r.).



Petra Kremer-Driess (r. im Bild) kooperiert für das Festival mit dem Verein „Kulturbrennerei Genshagen e.V.“. Hier im Gespräch mit ihrer Kollegin Naima Fouruzin (M.) und Daniela Bigalk (l.) von der Kulturbrennerei.

ist in Deutschland nach wie vor eine Nische: „Jazz macht man wegen der Leidenschaft, nicht, um reich zu werden.“

### GEMEINSAMKEIT UND FREIHEIT

Auftakt dieses „Gesprächskonzertes“, einer Art Fusion zwischen Konzert und Theorievermittlung, ist der Song „Take the A-Train“. Kontrabass-Spieler Peter Schwebs bereitet mit seinem Spiel den Klangteppich, auf dem sich Alexander Hartmann bewegen kann, der auf dem Saxofon Akzente setzt. Der Klassiker von Billy Strayhorn illustriert gut, was Improvisation im Jazz ausmacht: Ein Wechselspiel zwischen Freiheit und

gemeinsamem Spielen. Während Schwebs und Hartmann den Song spielen, können sie das Notenblatt völlig neu interpretieren. Gleichzeitig geben sie sich Raum für Soli. „Wir führen quasi ein musikalisches Gespräch“, erklärt Schwebs. Nur wenn sich beide zuhören und aussprechen lassen, ist ein Gespräch möglich.

### NEUES WAGEN

Um die Zuhörer für die Magie des Jazz zu begeistern, durchschreiten sie die Geschichte der mannigfaltigen Musikdisziplin. Bei Johnny Mercers „Autumn Leaves“ graben sie sich in das Gefühl der Melancholie hinein. „Since you went away, the days grow long“, singt Sebastian Stert von der Sehnsucht nach einer vergangenen Liebe. Die drei Workshop-Leiter sind auch hier, um Hemmungen abzubauen. Schließlich bedarf es bei der Improvisation des Mutes, einen nicht ausgeleuchteten Pfad zum ersten Mal zu gehen. „Wie ein Song endet, wissen wir am Anfang auch nicht so genau.“ Bei aller Planung und täglichen Übung ist ein improvisierender Jazzmusiker vor allem eins: ein Wandler mit offenem Blick und ohne Scheu. „Mir gefällt es, in Situationen reingeworfen zu werden, die eigentlich zu schwer sind“, erzählt Peter Schwebs im persönlichen Gespräch. In der Schule kam er ohne viel Musikerfahrung durch die Schul-Big-Band zur Musik und wählte den E-Bass als Instrument. Zahlreiche Big-Band-Auftritte und Übungsstunden später fragte er sich: „Warum das nicht auch beruflich machen?“ Für den Seelzer ging es zum Studium in die Nähe nach Hannover, später nach New York. „Ich habe eigentlich keinen größeren Masterplan verfolgt“, sagt Schwebs. „Ich habe immer danach geschaut, welches Projekt ich spannend fand.“

Das Jazztrio schreitet mit dem Konzert voran, Anhand des C-Jam-Blues versuchen die drei, den Teilnehmern ein wenig die Scheu vor der Improvisation zu nehmen. „Am Anfang ist weniger mehr“, sagt Schwebs. Nur wenige Töne sind nötig, um ein Spannungsfeld zu erzeugen. Dies demonstriert der 42-Jährige mit dem Abspielen einer zweitönigen Abfolge. Zum Schluss gibt Stert noch eine kurze Kostprobe aus George Gershwins „Summertime“. Es ist das Ende eines „locker-fluffigen Spazierengehens“, wie Schwebs das Improvisieren nennt. Wo es auch nicht stört, wenn man zusammen spontan ganz woanders abbiegt.

# Service

Hier antworten Ihnen unsere Experten, und lesen Sie Neuigkeiten aus der Finanzwelt.



## FRAGE 1

### Wieso muss ich aktuell den AGB zustimmen?

**E**ine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung mit Ihnen ist uns sehr wichtig. Wir kommen ab Ende Juli auf Sie zu, um gemeinsam mit Ihnen die Grundlage unserer weiteren Geschäftsbeziehung neu zu vereinbaren – entweder schriftlich oder online. Gemäß einem BGH-Urteil vom April 2021 müssen Sie künftig aktiv zustimmen, wenn wir unsere Vertragsbedingungen, Leistungen und Entgelte ändern. Ihre Zustimmung können Sie gern online, telefonisch, schriftlich oder auch in unseren Filialen erteilen. Unterstützen Sie uns, Papier zu sparen und Ressourcen zu schonen. Beantragen Sie noch heute bei Ihrem Berater einen Online-Zugang und erledigen Sie zukünftig Ihre Bankgeschäfte ganz bequem online, papierlos und nachhaltig.



Es antwortet Petra Hörnlein, Geschäftsstelle Potsdam Luisenplatz

## Neue Geschäftsstelle in Beelitz

Die Beelitzer erwartet eine moderne Selbstbedienungszone mit zwei Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und einer großen Schließfachanlage. Mit fünf separaten Beratungsräumen bietet die Filiale außerdem viel Platz für persönliche Beratung. Die Adresse: Poststraße 19a.

**12** Monate lang wurden die Räume an der Beelitzer Poststraße ausgebaut und hergerichtet.

## Sparkassen-App mit mehr Funktionen

Die Sparkassen-App ist ab sofort noch übersichtlicher und praktischer. Sie vereint jetzt alle Funktionen auf einen Blick, und die neue Tab-Bar erleichtert das Navigieren. Zudem können mit der App bequem der nächste Geldautomat und die nächste Sparkasse gefunden werden. Auch lassen sich Rechnungen schneller bezahlen: Einfach den Rechnungs-QR-Code (GiroCode) scannen oder per Fotoüberweisung die Rechnung hochladen. Die App läuft auf aktuellen Tablets und Smartphones und ist im Apple App Store sowie im Google Play Store kostenlos erhältlich.



Apple App Store



Google Play Store



Es antwortet Kevin Wenger, Leiter VermögensCenter Oberhavel

## FRAGE 2

### Neue Grundsteuerreform: Was muss ich tun?

**A**ls Grundstückseigentümerin bzw. -eigentümer haben Sie vermutlich bereits Post vom Finanzamt bekommen. Zwischen 1. Juli und 31. Oktober müssen Sie eine Grundsteuererklärung abgeben. Daraus berechnet das Finanzamt den neuen Grundsteuerwert, und die Kommune legt mit ihrem jeweiligen Hebesatz die Grundsteuer fest. Den neuen Betrag zahlen Sie dann erst ab Januar 2025. Hintergrund der Neuberechnung ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das 2018 das alte System zur Berechnung für verfassungswidrig erklärte. Die 2019 beschlossene Reform wird nun umgesetzt. Betroffen sind rund 36 Millionen Grundstücke hierzulande. Wem ein bebautes oder unbebautes Wohngrundstück gehört, muss nun Auskunft geben. Herangezogen werden nur noch fünf Werte: Grundstücksfläche, Bodenrichtwert, Immobilienart, Alter des Gebäudes, Wohn-/Nutzfläche. Bislang waren rund 20 Angaben nötig, um die Grundsteuer zu berechnen. Weitere Details hier: [grundsteuer.brandenburg.de](http://grundsteuer.brandenburg.de)



## MBS bei Bankentest ganz vorne

Erneut Platz eins für die MBS: Bei einem Bankentest für Privatkunden belegte das Finanzinstitut die Spitzenposition in Brandenburg. Anonyme Tester der Gesellschaft für Qualitätsprüfung (GfQ) hatten Beratungsleistungen in jeweils mindestens drei Kreditinstituten in Brandenburg an der Havel, Luckenwalde und Potsdam unter die Lupe genommen. Sie legten besonderen Wert auf ein freundliches und kundenorientiertes Gespräch sowie eine ganzheitliche Bedarfsanalyse mit dazu passenden Empfehlungen. Auch die Beratungsqualität digitaler Angebote floss in die Bewertung mit ein.



## Phishing-Mails an Sparkasse weiterleiten

Manchmal landen E-Mails im Postfach, die sehen zunächst wie von einem Unternehmen aus, zum Beispiel von der MBS. Erst auf den zweiten Blick fallen Tippfehler oder seltsame Absenderadressen auf. Solche Phishing-Mails können an die Sparkasse weitergeleitet werden, damit Gegenmaßnahmen ergriffen werden: [warnung@sparkasse.de](mailto:warnung@sparkasse.de). Bitte beachten: keine persönlichen Daten ergänzen.



Es antwortet  
Roland Woelk,  
Leiter ImmobilienCenter  
Potsdam

### FRAGE 3

## Lohnt sich jetzt eine Modernisierung beim Haus?

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer stehen derzeit vor der Frage, ob sie den alten Heizkessel in ihrem Einfamilienhaus nur ersetzen oder die aktuelle Entwicklung der Energiepreise nutzen wollen, um ihr Haus fit für die Zukunft zu machen. Für diesen Fall bietet sich eine neue Heiztechnik an: die Luft-Wärmepumpe. Kombiniert werden kann diese mit der Erzeugung von Solarenergie auf dem Dach und der gleichzeitigen Modernisierung von Fenstern, Rollläden und Außentüren. Letzteres kann übrigens auch einen erheblich besseren Schutz gegen Einbrecher mit sich bringen. Wenn dann auch noch die Bäder auf den neusten Stand gebracht werden, ist man schnell bei einer Gesamtinvestition von 75.000 bis 100.000 Euro. Für

eine Finanzierung dieser Investitionen lassen sich die oft in dieser Größenordnung bereits vorhandenen Grundschulden nutzen, sodass hier keine zusätzlichen Kosten entstehen. So erhöhen Sie nicht nur Ihre Wohnqualität, sondern machen sich unabhängiger von steigenden Gas-, Öl- und Energiepreisen, da solche Zahlungen erheblich reduziert werden. Der Einbau moderner Heiztechnik kann Energiekosteneinsparungen von bis zu 40 Prozent ermöglichen. Die kostenaufwendigen Maßnahmen amortisieren sich in der Regel also ziemlich schnell. Wägen Sie demnach Kosten und Nutzen einer Modernisierung ab und ziehen Sie Fachleute hinzu! Die MBS-Experten zeigen Ihnen gerne, wie sich Ihre Vorstellungen konkret finanziell umsetzen lassen.



*Im Reich der  
Seerosen*

Erfolgreiches Team: Nick und Christian Zilinski (v.l.) teilen sich die Aufgaben.



Christian und Nick Zilinski betreiben in Brandenburg eine der wenigen Seerosenfarmen in Deutschland. Ihre Züchtungen sind bei Pflanzenliebhabern in ganz Europa beliebt.

**D**inosaurier sind Christian Zilinskis Leidenschaft. Genauer gesagt: die Dinosaurier unter den Pflanzen. Sein Herz schlägt nämlich für Seerosen, die es schon seit Millionen von Jahren auf der Erde gibt. In erdgeschichtlichen Maßstäben betrachtet hält seine Begeisterung erst seit einem Wimpernschlag an: Mehr als 20 Jahre seines Lebens widmet er sich bereits diesen Pflanzen. Die vielen Stunden, die er knietief in Seerosenteichen verbrachte, hat Zilinski nicht gezählt. Ebenso wenig seine Pflanzen. Grob geschätzt hat er rund 200 Sorten tropische und winterharte Seerosen und 400 Sorten Lotosblumen.

Zilinskis Interesse wurde als Jugendlicher während eines Ferienjobs geweckt. Er arbeitete damals in einer Gärtnerei mit einem Seerosenteich: „Ich war sofort fasziniert.“ Wenig später war zu Hause der erste eigene Teich ausgehoben, darin die erste Seerose. Schnell bedeckte die „Burgundy Princess“ die Wasseroberfläche mit ihren roten Blüten. Diese Pracht weckte Begehrlichkeiten in der Nachbarschaft,



formte eine Geschäftsidee in Zilinskis Kopf und schon bald blühten überall in der näheren Umgebung rote Seerosen.

#### ZUCHT AUF ALTEN ACKERFLÄCHEN

Hinter Groß Rietz, nahe der Grenze zu Dahme-Spreewald, erstrecken sich die Felder bis zum Horizont. Einen farbenfrohen Kontrast dazu bildet die Seerosenfarm auf dem Bauernhof von Christian Zilinskis Oma, die ihm dort vor vielen Jahren Ackerflächen für seine Pflanzenzucht zur Verfügung stellte. Wo früher Kartoffeln wuchsen, befinden sich heute Seerosenteiche sowie große Folientunnel, unter deren Dächern Lotosblumen in Dutzenden Kübeln gedeihen. „Ich glaube, wir sind Deutschlands bester Abnehmer von Mörtelkübeln“, sagt Zilinski lachend. Die Pflanzen werden einzeln gehalten, da sie sonst ineinanderwachsen würden und man beim Verkauf dann nicht mehr weiß, welche Farben die Blüten haben werden.

Die Seerosenfarm ist kein Einmannunternehmen: Unterstützt wird Christian Zilinski von seinem Mann Nick. Während Christian sich schwerpunktmäßig um den Einkauf von Pflanzen und den Online-Versand der Züchtungen kümmert, ist Nick vor allem für die Buchhaltung und die Jungpflanzen zuständig.

#### MADE IN BRANDENBURG

Unter den Folien ist es warm und feucht, auch Frösche und Unken haben es sich dort gemütlich gemacht. Christian Zilinski: „Jede Menge Kaulquappen finden eine geschützte Kinderstube bei uns.“ Weniger sicher sind die Mückenlarven in den Teichen:

Zuchtversuch: Christian Zilinski streicht einen Pinsel mit dem Pollen einer Pflanze auf dem Stempel einer anderen Pflanze ab.





## Wir möchten Anfängern wie Fortgeschrittenen Pflanzen bieten.“

Christian Zilinski



Vor dem Verkauf wird die Erde von den Wurzeln entfernt. Die Samenkapsel der Lotusblume erinnert an einen Duschkopf. Die darin enthaltenen steinharten Samen sehen aus wie schwarze Bohnen.

Goldfische sorgen dafür, dass es keine Mückenplage gibt. Zudem halten Laufenten die Schnecken im Zaum. Bei der Zucht der Rosen achten die Zilinskis nicht nur auf außergewöhnliche Blüten. Ebenso müssen sie sehr robust sein. So dauert es bis zu vier Jahre, bevor eine Neuzüchtung diese Ansprüche erfüllt und das Prädikat „Made in Brandenburg“ erhält. Das erfordert Geduld und Muße, die auch in Fachkreisen Anerkennung finden. So gewann die Spezialgärtnerei beispielsweise viermal Gold auf der Bundesgartenschau 2021.

Der Start einer Verkaufssaison richtet sich nach dem Wetter. „Die Pflanzen müssen gut aussehen und kräftig genug sein“, erklärt Christian Zilinski. Und das kann bei einem kühlen Frühjahr etwas länger dauern. Gehandelt werden die Wasserpflanzen im Online-Shop. „Wir möchten allen Interessenten etwas bieten, den Anfängern genauso wie den Fortgeschrittenen“, so Christian Zilinski. Unter den Kunden sind auch Prominente. Als die Queen 2015 in einem Berliner Hotel zu Gast war, lieferte die Seerosenfarm mehrere Pflanzen als Dekoration.

Die Kunden können sich ihr Exemplar auch direkt auf dem Hof aussuchen: Während der Saison öffnen Christian und Nick Zilinski jeden Sonntag ihre Farm. Mehr ist nicht möglich, denn tatsächlich ist die Zucht nur ein großes Hobby. Beide arbeiten in Vollzeit als Hoteliers und kümmern sich in ihrer Freizeit um die Seerosen und Lotusblumen. Wobei diese Aufzählung unvollständig ist. Denn zu Hause in Langerwisch in Potsdam-Mittelmark, von wo aus die beiden auch die Seerosenfarm und ihr Geschäft verwalten, befindet sich ein weiteres Gewächshaus. Christian Zilinski begeistert sich nämlich auch für außergewöhnliche Orchideen, die er inzwischen ebenfalls zum Verkauf anbietet.

Im Oktober neigt sich die Wasserpflanzen-saison dem Ende zu, dann finden Christian und Nick Zilinski Zeit zum Durchatmen. Doch schon bald kreisen ihre Gedanken wieder um die Pflanzen, und sie beginnen, die neue Saison zu planen. Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung ist eines sicher: So schnell gehen ihnen die Ideen für neue Züchtungen nicht aus.

Mehr Informationen: [lotusland.de](https://lotusland.de)

# 68,7

## Millionen Euro

für „Aufholen nach Corona“. Nach zwei Jahren mit Lockdowns und viel Fern- und Wechselunterricht treten bei Schülern Probleme zutage. Sie haben weniger gelernt und sind unselbstständiger als die Jahrgänge vor ihnen.

Hinzu kommen Defizite im sozialen Miteinander. Brandenburg steuert mit einem Programm dagegen.

---

Ob Projekte oder die Anschaffung von Material und Technik: Auch die MBS unterstützt zahlreiche Initiativen an brandenburgischen Schulen.

**D**ie Coronapandemie hat in vielen Teilen der Gesellschaft Spuren hinterlassen, darunter auch in den Schulen. Zwischen Januar 2020 und Mai 2021 gab es in Deutschland an 67 Prozent der Unterrichtstage keinen normalen Unterricht. Bei schätzungsweise 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben sich Lernrückstände aufgebaut oder vergrößert, teilt die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mit. In Brandenburg soll deswegen das Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ Lerndefizite abbauen und das soziale Miteinander stärken. Brandenburg stehen dafür bis einschließlich 2023 insgesamt 68,7 Millionen Euro zur Verfügung; davon kommen 38,7 Millionen Euro vom Bund.

Doch wie wird das Geld eingesetzt? Der größte Teil fließt in 200 zusätzliche temporäre Stellen für Lehrkräfte. Davon waren Anfang dieses Jahres 70 bereits besetzt. Die neuen Lehrkräfte sollen Schülerinnen und Schüler gezielt beim Aufholen helfen. Unterstützung erhalten sie dabei von mittlerweile 500 Studierenden, die auf Honorarbasis aktiv sind. Projekte im Freizeitbereich stehen bei „Aufholen nach Corona“ ebenfalls im Fokus. Schließlich kamen Sport, Bewegung und Spielen mit Gleichaltrigen während der Pandemie oftmals zu kurz. Außerdem zählen zu den Zielen des Aufholprogramms der Erwerb digitaler Lern-Werkzeuge, eine Stärkung der Schulsozialarbeit und ein Ausbau der Jugendfreiwilligendienste an Schulen.

Auch die MBS engagiert sich und möchte die Folgen der Pandemie für Schülerinnen und Schüler abfedern. Deshalb unterstützt sie unter anderem die Grundschule in Golzow (Potsdam-Mittelmark) bei der Anschaffung neuer Technik und das Strittmatter-Gymnasium in Gransee (Oberhavel) bei einem Robotik-Projekt. Neben weiteren Einrichtungen kamen auch der Grundschule Zernsdorf (Dahme-Spreewald) bei einem medienpädagogischen Filmprojekt und dem TSV Rangsdorf (Teltow-Fläming) fürs Wettkampfturnen Hilfe zugute.





Die Tempelritter waren eine militärische Eliteeinheit, die an viel Geld und Macht kam.

# Im Namen des Herrn

Finanzmächte sind heutzutage Staaten, Banken oder Investmentgesellschaften. Im Mittelalter waren das Könige, die Kirche – und die Tempelritter.



Philipp IV., König von Frankreich 1285–1314, versuchte, sich die Reichtümer der Templer in seinem Land anzueignen.

**A**ls sich 1118 der Orden der Templer im Heiligen Land gründete, kämpften Christen und Muslime um die Region. Aufgabe der Templer war es, christliche Pilger zu beschützen, weshalb sie bei diesen schnell beliebt wurden und zahlreiche Spenden in Form von Geld und Land erhielten. Der Papst unterstellte den Orden seiner Kontrolle, was ihn für weltliche Herrscher fast unantastbar machte. Schon bald unterhielten die Templer von Westeuropa bis zum Heiligen Land ein dichtes Netz an Grundbesitz mit bis zu 900 Niederlassungen (Konturreien), die Landwirtschaft, Tierzucht,

Stoffhandel und Werkstätten betrieben. Darunter waren Großbetriebe, die sowohl die Kämpfer im Heiligen Land als auch die heimische Bevölkerung versorgten. Die Einkünfte der Templer übertrafen auf ihrem Höhepunkt die der meisten Könige und sie wurden sogar mit der Verwaltung der französischen und englischen Staatskasse betraut. Außerdem entwickelten die Templer ein Gutschriftensystem, bei dem der Orden als Bank fungierte: Pilger hinterlegten in einer europäischen Templerniederlassung ihre Wertsachen in einem „Konto“. Dessen Wert wurde in einem Dokument festgehalten, welcher von Templern im Heiligen Land wieder ausgezahlt wurde. So konnten Pilger ohne Wertsachen reisen, was sie für Räuber uninteressanter machte. Doch mit Reichtum und Einfluss kamen auch neue Feinde: Philipp IV., der fast bankrotte König von Frankreich, wollte den Orden vernichten, um dessen Reichtümer auf französischem Gebiet zu erlangen. Er ließ 1307 in Frankreich die Templer verhaften, klagte sie als Ketzer und Homosexuelle an. Und obwohl alles eine Lüge war, wurde der Druck auf den Heiligen Stuhl zu groß. 1312 löste Papst Clemens V. den Orden auf, 1314 ließ Philipp IV. den Templer-Anführer lebendig verbrennen. Doch der König ging leer aus: Ein anderer Ritterorden, die Johanniter, bekam die Reichtümer vom Papst zugesprochen.

# STREITBÖRGER ■

PartGmbH | Rechtsanwälte | Steuerberater

---

## **Dr. Thorsten Purps**

Fachanwalt für Erbrecht

## **Martin Vogel**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

## **Dr. Marcus Flinder**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Mediator

## **Dr. Jochen Lindbach**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Familienrecht  
Wirtschaftsmediator

## **Mathias Matusch**

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Fachanwalt für Medizinrecht

## **Andreas Jurisch**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

## **Andreas Lietzke**

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

## **Anja Weber**

Fachanwältin für Versicherungsrecht

## **Jeannine Lorenz**

Fachanwältin für Transport- und Speditionsrecht

## **Jennifer Röhling**

Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Versicherungsrecht

## **Theresa Kunke**

Rechtsanwältin

## **Helen Vollprecht**

Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz

## **Anna-Marlena Groeneveld**

Rechtsanwältin

---

Birkenstraße 10 | 14469 Potsdam  
Tel.: 0331 27561-0 | Fax: 0331 27561-999  
E-Mail: potsdam@streitboerger.de  
[www.streitboerger.de](http://www.streitboerger.de)

# POTSDAMER SCHLÖSSERNACHT



19. und 20. August  
17 Uhr 2022

Unterstützt von

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse

ROTTKÄPPCHEN

Alexander  
EL-SAYED  
FOTOGRAFIE

Märkische Allgemeine

TAGESSPIEGEL

rbb Antenne  
BRANDENBURG

Veranstalter

Kultur im Park

In Kooperation mit

STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

Tickets auf [www.potsdamer-schloessernacht.de](http://www.potsdamer-schloessernacht.de)